



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll

### 144. Ratssitzung vom 11. Juni 2025

#### 4703. 2018/420

**Weisung vom 07.11.2018:**

**Motion der SP-, Grüne und GLP-Fraktionen betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO), Ergänzung mit einer Pflicht zu erneuerbaren Energiezonen, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO), Ergänzung mit einer Pflicht zu erneuerbaren Energiezonen, wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2014/284, der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen vom 10. September 2014 betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO), Ergänzung mit einer Pflicht zu erneuerbaren Energiezonen wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionreferat:

**Jürg Rauser (Grüne):** *Dieses Geschäft hat eine lange Geschichte. Im Jahr 2011 gab es einen Vorstoss im Kantonsrat, woraufhin das Gesetz geändert wurde. Daraufhin haben die Fraktionen SP, Grüne und GLP eine Motion eingereicht: Die Bau- und Zonenordnung (BZO) sei – im Hinblick auf das 2000-Watt-Ziel – mit einer Pflicht zu erneuerbaren Energiezonen zu ergänzen. Die gesamte Wärmeversorgung sollte damit kompatibel sein. Die Planung der Umsetzung war langwierig und mühsam. Die Stadt erarbeitete im Zusammenhang mit der Energieplanung Energiezonen, was vor allem die Fernwärme in der Stadt betraf. Dafür brauchte es eine Teilrevision des regionalen Richtplans zur Festlegung der Energiezonen und eine Teilrevision der BZO. Darin wurde festgehalten, dass innerhalb dieser Energiezonen und Fernwärmegebiete maximal 40 Prozent der Energieversorgung mit fossilen Brennstoffen erfolgen dürften. Dies ging in eine Auflage ein, die wir bearbeiteten und der Kanton vorprüfte. Aus diesem Grund benötigte die Motion eine erste Fristerstreckung, die im Jahr 2016 gewährt wurde. Im Jahr 2017 wurde die zweite Fristerstreckung gewährt. Im Jahr 2018 legte der Stadtrat einen Bericht und Antrag auf Abschreibung vor, in dem er in Aussicht stellte, dass die Energiezonen eingeführt würden. Die behandelnde Sachkommission Hochbaudepartement, Stadtentwicklung (SK HBD/SE) empfahl, mit der Abschreibung auf präzisere Ergebnisse bezüglich der Energiezonen zu warten. Im Jahr 2021 wurden diese vorgelegt und das Geschäft landete wieder bei der SK HBD/SE. In der Zwischenzeit war das kantonale Energiegesetz in Revision und die Ergebnisse standen noch nicht in Aussicht. Entsprechend warteten wir*



*ab, welche Auswirkungen der neue Entwurf haben würde. Wir wussten nämlich, dass im Energiegesetz der Anteil an fossiler Energie fürs Heizen auf 0 Prozent festgelegt würde. Das ist deutlich mehr, als mit den Energiezonen vorgesehen gewesen wäre. Die Wirkungskraft des Energiegesetzes wurde in einer Auswertung als sehr gross festgestellt: Bei 99 Prozent der Heizungsersetzungen bzw. Neubauten wurde die Heizung fossilfrei. Nur bei einem Prozent, wo Übergangsbestimmungen in Kraft sind, ist das nicht der Fall. Dies gilt etwa bei Liegenschaften, in denen die Heizung aussteigt, bevor die Fernwärme als Ersatz verfügbar ist. Auf kantonaler Ebene sieht es ähnlich aus. Auch dort basiert der allergrösste Teil der Heizungen unterdessen auf fossilfreier Energie. Wir können rückschliessend feststellen, dass die Aussetzung der Weisung in der Kommission das Richtige war, da es mittlerweile ein viel effektiveres Instrument gibt. Die Kommission war sich einig, die Motion darum abzuschreiben. Die Energiezonen im regionalen Richtplan und der BZO hat der Stadtrat zurückgezogen. Die Motion hat sich somit erübrigt.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Dr. Mathias Egloff (SP), Präsidium; Ivo Bieri (SP) i. V. von Angelica Eichenberger (SP), Reto Brüesch (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Andreas Egli (FDP) i. V. von Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium; Brigitte Fürer (Grüne), Jean-Marc Jung (SVP), Maleica Landolt (GLP), Stefan Reusser (EVP), Roger Suter (FDP)  
Enthaltung: Karen Hug (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Dr. Mathias Egloff (SP), Präsidium; Ivo Bieri (SP) i. V. von Angelica Eichenberger (SP), Reto Brüesch (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Andreas Egli (FDP) i. V. von Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium; Brigitte Fürer (Grüne), Jean-Marc Jung (SVP), Maleica Landolt (GLP), Stefan Reusser (EVP), Roger Suter (FDP)  
Enthaltung: Karen Hug (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO), Ergänzung mit einer Pflicht zu erneuerbaren Energiezonen, wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2014/284, der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen vom 10. September 2014 betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO), Ergänzung mit einer Pflicht zu erneuerbaren Energiezonen wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 18. Juni 2025

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat